

Fremdsprachenlegasthenie (Englisch, 5. Klasse)

Beitrag von „Lunacy“ vom 12. Februar 2006 14:53

Hallo!

Bin im Moment noch im Referendariat und habe die Aufgabe erhalten, eine Legasthenikerin in Englisch zu betreuen. Ich bin damit mehr oder weniger ins kalte Wasser geworfen worden ("Nun machen Sie mal..."), und hab keine Ahnung, wie ich da überhaupt anfangen soll. Hab mir jetzt mal bei Amazon das Buch "LRS-Förderung im Englischunterricht" bestellt, und hoffe darauf, dass es mir etwas weiterhilft. Nun wollte ich aber auch mal hier im Forum nachfragen, ob jemand irgendwelche Tipps (Links, Bücher, etc.) für mich hat.

Hoffe auf zahlreiche Antworten,
- Lunacy -

Beitrag von „bremerin“ vom 12. Februar 2006 15:29

Habe selbst noch nicht Kinder mit LRS unterrichtet, aber zumindest ein Seminar zum Thema besucht. Für LRS gibt es ganz viele verschiedene Ursachen, d.h. LRS ist eigentlich nur ein Sammelbegriff für verschiedene "Störfaktoren" - z.B. fehlerhafte Auge-Hand-Koordination oder Seh- bzw. Hör-störungen, etc. etc. - die sich auf das Lesen bzw. Schreiben auswirken.

Du musst also zunächst feststellen, wo die Ursachen bei deinem Schüler liegen. Dafür gibt es diverse Tests und du kannst dir die Schriftstücke deines Schützlings nehmen und versuchen Fehler zu analysieren 😞

Beitrag von „Meike.“ vom 12. Februar 2006 18:20

Hallo Lunacy,

ich stimme bremerin zu, das ist bei jedem Kind ganz anders ausgeprägt und daher anders zu fördern.

Mir hilft es daher am meisten, wenn ich mit dem/r Therapeuten/in eines LRS Kindes telefoniere - bisher waren die dafür immer offen, haben sich Zeit genommen und ich habe wertvolle

Hinweise bekommen - z.B. wie es um die Lautdiskriminierung steht, was mit der Zuordnung von Lauten zu Buchstaben ist, welche Probleme es beim Hören gibt, welche Unterscheidungsprobleme von Buchstaben beim Schreiben, etc, etc, da gibt es ja viel.

Meistens haben die dann auch praktische Tipps für den jeweiligen Unterricht. Wenn man geschickt und nett bohrt, bekommt man manchmal sogar passende Materialspenden, ansonsten hilft eine genauere Einordnung der individuellen Probleme des Kindes aber auf jeden Fall, das käufliche LRS Material angemessen umzuarbeiten. Ansonsten läuft man Gefahr, am Problem vorbei zu fördern...

Schnapp dir den Therapeuten!

Lieber Gruß

Meike

Beitrag von „Flexi“ vom 12. Februar 2006 23:12

Hallo Lunacy,

Das Erlernen einer Fremdsprache macht Kindern in der Regel zunächst Spaß, weil es etwas Neues bedeutet. Handelt es sich um Fremdsprachen wie Englisch oder auch Französisch, sind sie mit einer völlig neuen Laut-Zeichen-Zuordnung konfrontiert. D.h., sie müssen sich beim Erlernen fremder Wörter gleichzeitig Wortklang, -bedeutung und -bild aneignen. Legasthene Kindern, die über ein schlechter ausgebildetes Wortbildgedächtnis verfügen, bereitet die Bewältigung dieser Aufgabe häufig große Probleme.

Schau doch einmal hier <http://www.lv-legasthenie-mv.de/pages/fremdsprachen.htm> vielleicht findest du da fürs erste ja den einen oder anderen Tip.

oder auch hier

http://www.lbsp.de/3Lehrkrafte_Englisch_Fordermassnahmen.pdf

